

Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Franz Betschon, Stefan Betschon, Jürg Dominik Lindecker, Willy Schalchter (Hrsg.)

Ingenieure bauen die Schweiz, Technikgeschichte aus erster Hand

Zürich, Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2013, ISBN 978-3-03823-791-4

Das gängige Lamento über Steuerregime und Finanzplatz lenkt gegenwärtig von der Bedeutung des Werkplatzes ab. Die Technikgeschichte aus erster Hand erinnert dagegen nicht nur an die hiesigen, industriellen Pionierleistungen, sondern auch an die Tatsache, dass die Schweiz immer noch zu den international hervor-

ragenden Industriestandorten zählt.

Das Werk bietet zwar keinen umfassenden Rück- und Ausblick. Wichtige Industriezweige, etwa die Chemie, bleiben unberücksichtigt. Auch auf eine theoretische Einordnung und methodische Überlegungen wurde verzichtet. Allerdings sind die Autoren keine

Historiker. Vielmehr kommen sie aus der Praxis und haben die jüngere Schweizer Industriegeschichte selber mitgestaltet. Ihr Fokus liegt auf denjenigen Gebieten, in denen ihre Expertise unangefochten ist. Zwar fordern die hohe Sachkompetenz, die intimen Kenntnisse von Firmengeschichte, Entwicklungsverfahren und

Produktionsprozessen die Aufmerksamkeit des Lesers streckenweise heraus. Doch gelingt es ihnen, ein lebendiges Bild der Schweizer Ingenieurleistungen in einer Sprache zu zeichnen, der auch ein technisch unbedarftes Publikum zu folgen vermag.

Thomas Porchet

Herbert Aly, Reinhard Kuhlmann (Hrsg.)

Blohm + Voss: Werftenverbund und Neuausrichtung 2002 – 2012

Hamburg: Koehlers Verlagsgesellschaft mbh, 2012, ISBN 978-3-7822-1070-6

Das Buch enthält viele Fotos, Illustrationen und Grafiken und gibt einen guten Einblick in die faszinierende 135-jährige Geschichte des Unternehmens «Blohm + Voss». Erzählt wird von den beiden Gründern, Hermann Blohm und Ernst Voss, von den Anfängen des Unternehmens, dessen Entwicklung, der Zyklen und Konjunkturabhängigkeit im Schiffbau, von ehemaligen Grössen und neuen Giganten, von Schiffen als Massen- und

Spezialprodukte wie Marineschiffe und Yachten, von den Schwierigkeiten des Schiffbaus in der globalen Marktentwicklung. Vor allem die Finanz- und Wirtschaftskrise erschütterte die Schiffbauer weltweit und bedrohte auch Blohm + Voss existenziell. Erzählt wird, wie der 2005 gegründete europäische Werftenverbund «Fahrt aufnahm» und wie sich das Unternehmen auf neue Horizonte ausrichtete. Beschrieben werden

seine hochtechnologischen und einzigartigen Produkte, wie zum Beispiel der Hoffnungsträger «Korvette Klasse 130», aber auch die Strukturen und die Organisation der unterschiedlichen und spezialisierten Blohm + Voss-Unternehmen. Aufgezeigt wird die zukünftige Ausrichtung der zivilen Seite, der Fokussierung des Marinegeschäfts bei Thyssen-Krupp Marine Systems und von Blohm + Voss Repair, die als eine der wenigen Werften

weltweit die Schiffe fast jeder Grösse docken kann und damit riesige Antriebsanlagen, wie etwa die der Queen Mary 2, reparieren kann. Berichtet wird zudem von der industriellen Transformation der Nordseewerke in Emden, von einer Schiffswerft zu einem Hersteller von Offshorekomponenten. In einer Chronik werden die 135 Jahre Blohm + Voss zusammengefasst.

Irene Stüdeli

Matthias Baumberger (Hrsg.)

Manifest für den industriellen Mittelstand

Analysen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik

Köln: Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien Verlag GmbH, 2012, ISBN 978-3-602-14905-6

Rund 99 % aller Unternehmen in der Schweiz, Deutschland und Österreich, der sogenannten D-A-CH-Region, zählen zu den KMU, das heisst, den kleineren und mittleren Unternehmen mit jeweils bis zu 250 Vollzeitstellen. Der Verband der Schweizerischen Lack- und Farbenindustrie (VSLF), welcher das Manifest herausgegeben hat, zeigt die enorme

Bedeutung der KMU auf, weist aber auch mahnend auf die Schwierigkeiten der KMU hin, welche trotz gegenteiliger Beteuerungen der Politik zunehmender Regulierungsdichte, bisweilen sogar hemmungslöser Regulierungswut ausgesetzt sind. Unter dem Titel Sicherheit und Umweltschutz werden die Rahmenbedingungen für Industrie und Gewerbe schlei-

chend verschlechtert für marginale oder nicht messbare Verbesserungen, was die Interviews mit Firmenvertretern aus der D-A-CH-Region praktisch einhellig bestätigen. So weist etwa der Vertreter der Firma Bosshard + Co. AG in Rümlang darauf hin, dass das grösste Problem in der überbordenden Administration liegt, welche das GHS (Globally Harmo-

nized System) für die einheitliche Gefahrenbewertung und Kennzeichnung von Chemikalien verursacht. Es bleibt mit Bundesrat Schneider-Ammann, der das Vorwort geschrieben hat, zu hoffen, dass die staatlichen Rahmenbedingungen laufend verbessert werden; dazu soll das Manifest einen Beitrag leisten.

Matthias Kuster

Rüdiger Bergien

Die bellizistische Republik

Wehrkonsens und «Wehrhaftmachung» in Deutschland 1918–1933

München: Oldenburg, 2012, ISBN 978-3-486-59181-1

«Wie konnte die Reichswehr so weitgehend aufrüsten, wenn Republik, Parteien und Gesellschaft doch angeblich gegen die «schwarze Rüstungen» waren?» (S. 9) Diese Fragestellung steht im Zentrum der von Rüdiger Bergien an der Universität Potsdam vorgelegten Dissertation über die (Auf-)Rüstungsbemühungen der Weimarer Republik. Die quellennahe Studie postuliert eine meist stillschweigende Kooperation

von militärischen, politischen und gesellschaftlichen Akteuren, die sich die «Wehrhaftmachung» des deutschen Volkes zum Ziel setzte. In den vier weitgehend chronologisch angelegten Teilen der Arbeit plädiert der Autor für einen lagerübergreifenden Wehrkonsens. Zur Staatsraison der Weimarer Republik gehörte nach Bergien demnach eine Art «republikanischer Bellizismus», der sogar von führenden sozialdemo-

kratischen Exponenten unterstützt wurde. Damit wendet sich der Autor gegen die ältere Forschung, welche die damaligen Rüstungsbemühungen hauptsächlich auf militärische Motive zurückführte. Bergiens These vertritt damit in der Diskussion um die deutsche Rüstungsgeschichte auf dem Weg zum Zweiten Weltkrieg einen gewagten neuen Standpunkt.

Marcel Berni

Felix Frank

Berner Wasserkraft

Die schönsten Seiten des Kantons Bern, Band 19

Bern: Stämpfli, 2012, ISBN 978-3-7272-1232-1

Der Gebäudeversicherung Bern kommt das Verdienst zu, mit einer sorgfältig edierten Reihe von Broschüren unter dem Titel «Die schönsten Seiten des Kantons Bern» auf die bernischen Schlösser, Kirchen und Amtshäuser, aber auch auf touristische, landwirtschaftliche und industrielle Bauten hinzuweisen. Im Band 19 wird auf die zahlreichen Wasserkraft-

werke aufmerksam gemacht. Das jüngste, auf der Titelseite abgebildete Werk liegt oberhalb von Kandersteg; das Kraftwerk Alpbach. Es versorgt das Kandertal zu einem wichtigen Anteil mit erneuerbarer und einheimischer Energie. Und eines der ältesten in diesem Band dargestellten Werke ist das 1891 in Betrieb genommene Turbinenwerk in der Berner

Matte. Es ermöglichte zum Beispiel vor 120 Jahren die Elektrifizierung des gasbetriebenen Leuchters im Bundesratszimmer des heutigen Bundeshauses-West. Hartnäckig hält sich das Gerücht, die Entscheidung des Bundesrates sei infolge elektrischer Beleuchtung wesentlich klarer geworden.

Oswald Sigg

Friedrich-Wilhelm Schlomann

Mein Leben im Schatten der Berliner Mauer

vom 13. August 1961 bis 9. November 1989

Bern: Pro Libertate, 2012, ISBN 978-3-9523667-0-7

Der Autor, ein Zeitzeuge, glaubte im Gegensatz zu vielen anderen eigenen Landsleuten immer an eine Wiedervereinigung Deutschlands und setzte sich mit aller Kraft dafür ein, auch wenn dies zuweilen unpopulär war. Hautnah erlebte er 1961 den Bau der Berliner Mauer. Auch über den Fall der Mauer 1989 war

er bestens informiert, im Gegensatz zu weiten Kreisen in Deutschland, welche überrascht wurden und nicht mehr mit der Möglichkeit der deutschen Einheit gerechnet hatten. Das – in seiner Art heute selten gewordene – Dokument der Stasi, der Geheimbefehl, Schlomanns Telefon abzuhören, zeugt von den Ma-

chenschaften einer Diktatur; es dokumentiert die Furcht der DDR vor umfassend informierten Fachleuten im Westen. Die Freiheit ist für Friedrich-Wilhelm Schlomann immerwährendes höchstes Gut des Menschen.

Roland Haudenschild



Nr. 09 / September 2013 179. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Oberst i GSt Christoph Grossmann,
Dr. oec. HSG

Chefredaktor
Oberst i GSt Peter Schneider (Sch)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-Mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i GSt Michael Arnold,
lic.phil. II (AM)

Redaktion
Oberstlt i GSt Andreas Cantoni (ac)
Andrea Grichting Zelenka, lic.phil. (ga)
Oberstlt Hans-Peter Gubler (hg)
Oberst i GSt Niklaus Jäger (nj)
Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)
Hptm Christoph Meier (cm)
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr.phil. (Tr)
Oberst i GSt Hans Wegmüller,
Dr.phil. (We)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: ferrari@asmz.ch

Anzeigen/Beilagen
Franz Riccio, Telefon +41 44 908 45 61
E-Mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-Mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen bitte mit Abonnementnummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis
inkl. 2,5% MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– /
Ausland Fr. 98.–
Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 20.–

Auflage: Druckauflage 19500

Druck: galledia ag, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe
www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 1. Oktober 2013

Schwergewicht:

- 150 Jahre Rotes Kreuz
- Militärjustiz
- Doktrinseminar